

17. oder 18. Jhrdt. gemachter Auszug aus einem Weingartner Nekrologe. Aber auch diese Abschriften werden selbst in Verbindung mit den Hess'schen Auszügen in den Mon. Guelph. 133 ff. den Verlust jener Originaltodtenbücher nicht decken können.

Was endlich das angebliche Nekrolog des Frauenklosters Kirchberg (s. Band VII, 26) betrifft, so ist dessen Verlust für uns nicht von Wichtigkeit, denn Professor Dr. Ludwig Schmid, der dasselbe in seiner Geschichte der Grafen von Hohenberg benutzt hat, theilt mir mit, dass die betreffende Handschrift kein eigentliches Todtenbuch sei, es sei vielmehr nur eine Art unbeglaubigter, chronologischer Zusammenstellung der Nonnen dieses Klosters.

---